

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 82104743.8

51 Int. Cl.³: **E 06 C 1/387**

22 Anmeldetag: 29.05.82

30 Priorität: 24.07.81 DE 8121831 U

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
09.02.83 Patentblatt 83/6

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

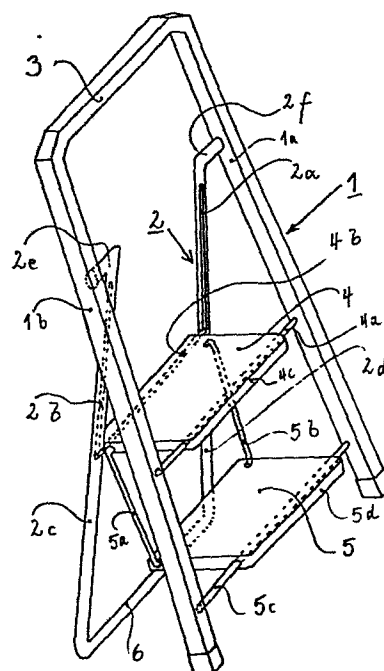
71 Anmelder: **Friedrich Ruschitzka Metallwarenfabrik**
Gartenstrasse 21
D-6921 Zuzenhausen bei Heidelberg(DE)

72 Erfinder: **Ruschitzka, Friedrich**
Im Brühl
D-6921 Zuzenhausen b. Heidelberg(DE)

74 Vertreter: **Ratzel, Gerhard, Dr.**
Seckenheimer Strasse 36a
D-6800 Mannheim 1(DE)

54 **Tritthocker.**

57 Bekannte Tritthocker besitzen parallelogrammartig geführte Trittflächen, die in die Gebrauchslage geschwenkt werden. Solche Tritthocker sind daher auch im zusammengeklappten Zustand sehr breit. Auch verletzt man sich bei der Bedienung dieser Tritthocker leicht. Demgegenüber liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Tritthocker zu schaffen, der im zusammengeklappten Zustand sehr schmal ist, und die Verletzungsgefahr ausschließt. Zur Lösung dieser Aufgabe wird ein Tritthocker vorgeschlagen, der aus einem Steigschenkel und einem daran gelenkten Stützschenkel mit zwischen diesen Schenkeln angeordneten angelenkten Trittflächen, wie ein bekannter Tritthocker besteht, bei dem jedoch die hintere Längsachse (4b) der oberen Trittfläche (4) als Führungsachse in Führungsschlitzen (2a, 2b) des Stützschenkels (2) gleitbar angeordnet ist.



Tritthocker
=====

Die Erfindung betrifft einen Tritthocker (=Tritt
nach DIN) bestehend aus einem Steigschenkel und
einem daran angelenkten Stützschenkel mit zwischen
5 diesen Schenkeln angeordneten angelenkten Tritt-
flächen.

Bei den Tritthockern des nächstkommenden Standes der
Technik sind dabei die parallelogrammartig geführten
und gleichsinnig aus der horizontalen Gebrauchslage
10 in die senkrechte Aufbewahrungslage bringbaren
Trittflächen über Zapfenlagerungen miteinander ver-
bunden. Dabei sorgt eine Zapfenarretierung im
hinteren Bereich der Seitenflächen der oberen Tritt-
fläche für eine Arretierung.

15 Nachteilig bei diesem Stand der Technik ist ins-
besondere die Tatsache, daß beim Aufbewahrungszu-
stand die Trittflächen nicht völlig in den an sich
wünschenswerten senkrechten Zustand bringbar sind,
so daß die Breite des zusammengeklappten Tritt-
20 hockers von der Seite gesehen wesentlich größer ist
als die Breite von Steigschenkel und Stützschenkel
zusammengenommen. Ein weiterer Nachteil des Standes
der Technik besteht darin, daß durch die Zapfen-
lagerungen im Bereich der beiden Punkte, in denen
25 sich die Enden der Holme des Steigschenkels mit

den Enden der Holme des Stützschenkels treffen, Quetschungsgefahren für die Hände der Bedienungsperson gegeben sind.

Demgegenüber liegt vorliegender Erfindung die Aufgabe
5 zugrunde, einen Tritthocker der eingangs genannten Gattung zu schaffen, bei dem im zusammengeklappten Zustand, also im Aufbewahrungszustand, der Steigschenkel und der Stützschenkel in der Weise seitlich betrachtet gemeinsam fluchten, daß die Breite des
10 zusammengeklappten Tritthockers nur gleich der Breite des Steigschenkelholms ist. Damit kann beispielsweise im Aufbewahrungszustand der erfindungsgemäße Tritthocker flach an einem an einer Wand befestigten Haken aufgehängt oder hinter oder unter
15 Schränken aufbewahrt werden. Ferner löst die Erfindung das Problem über abstandhaltende Anwinkelungen der oberen Holmenenden des Stützholms, die Verletzungsgefahr der Bedienungsperson beim Zusammenklappen des Hockers auszuschließen. Die oben
20 skizzierten Vorteilsangaben, die mit der technischen Aufgabenstellung vorliegender Erfindung übereinstimmen, werden bei einem Tritthocker der eingangs genannten Gattung dadurch gelöst, daß die hintere Längsachse der oberen Trittfläche als Führungsachse
25 in Führungsschlitzen des Stützschenkels gleitbar angeordnet sind, wobei nach einer bevorzugten Aus-

führungsform die den Stützschenkel bildenden Holme über abstandhaltende Anwinkelungen in einem Abstand von den zugeordneten Holmen des Steigschenkels angeordnet sind.

- 5 Nach einer bevorzugten Ausführungsform sind ferner die beiden unteren Holmenenden des Steigschenkels nach außen leicht abgewinkelt. Eine weitere bevorzugte Ausführungsform ist dadurch gekennzeichnet, daß die obere Trittfläche mit der unteren Tritt-
- 10 fläche parallelogrammartig über Führungsstangen und vorderen Führungsachsen, die in den nach unten umgebördelten Wänden der Trittflächen gehalten sind, schwenkbar gelagert sind.

- Nach einer weiteren bevorzugten Ausführungsform besteht der Steigschenkel aus rechtswinkligen Profil-
- 15 holmen und der Stützschenkel aus runden Profilholmen.

Das Wesen vorliegender Erfindung wird im folgenden an Hand der beiliegenden Figur weiterhin erläutert.

- Mit dem Bezugszeichen 1 ist der Steigschenkel be-
- 20 zeichnet, dessen beide Holme mit den Bezugszeichen 1a und 1b versehen sind. Mit dem Bezugszeichen 2 ist der Stützschenkel bezeichnet, der die beiden Holme

2c und 2d hat. Die Führungsschlitze in den beiden Holmen des Stützschenkels tragen die Bezugszeichen 2a und 2b.

5 Die hintere Längsachse der oberen Trittpläche 4, die als Führungsachse dient, trägt das Bezugszeichen 4b. Die abstandhaltenden Anwinkelungen am oberen Ende der beiden Holme des Stützschenkels tragen die Bezugszeichen 2e und 2f. Die untere Trittpläche trägt das Bezugszeichen 5. Die die beiden Trittplächen
10 verbindenden Führungsstangen sind mit 5a und 5b bezeichnet. 4a ist die vordere Führungsachse der oberen Trittpläche und 5c die vordere Führungsachse der unteren Trittpläche. 4c ist die nach unten umgebördelte Wand der oberen Trittpläche und 5d die
15 nach unten umgebördelte Wand der unteren Trittpläche.

Mit dem Bezugszeichen 3 ist schließlich der die beiden senkrechten Holme des Steigschenkels verbindende waagrechte Profilteil und mit dem Be-
20 zugszeichen 6 der die beiden senkrechten Holme des Stützschenkels verbindende waagrechte Profilteil der in Gebrauchslage auf dem Boden aufliegt, gekennzeichnet.

Bezugszeichenliste

	1	Steigschenkel
	1a, 1b	Holme des Steigschenkels
	2	Stützschenkel
5	2a, 2b	Führungsschlitze in den Holmen des Stützschenkels (Führungsschlitze einander zugekehrt)
	2c, 2d	Holme des Stützschenkels
	2e, 2f	Abstandhaltende Anwinkelungen in den Stützschenkelholmen
10	3	Waagrechtter Profilteil des Steig- schenkels
	4	Obere Trittfläche
	4a	Vordere Führungssachse der oberen Trittfläche
15	4b	Hintere Längsachse der oberen Tritt- fläche (=Führungssachse)
	4c	Umgebördelte Wand der oberen Tritt- fläche
20	5	Untere Trittfläche
	5a, 5b	Verbindungsstangen
	5c	Vordere Führungssachse der unteren Trittfläche
	5d	Umgebördelte Wand der unteren Tritt- fläche
25	5d	Umgebördelte Wand der unteren

6

Trittfläche

Waagrechtcr Profilteil des
Stützschenkels

- 1 -

A n s p r ü c h e

1. Tritthocker (=Tritt) bestehend aus einem Steigschenkel und einem daran angelenkten Stützschenkel mit zwischen diesen Schenkeln
5 angeordneten angelenkten Trittflächen, dadurch gekennzeichnet, daß die hintere Längsachse (4b) der oberen Trittfläche (4) als Führungsachse in Führungsschlitz (2a, 2b) des Stützschenkels (2)
10 gleitbar angeordnet ist.
2. Tritthocker nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die den Stützschenkel (2) bildenden Holme (2a, 2b) über abstandhaltende Anwinkelungen (2e,
15 2f) in einem Abstand von dem zugeordneten Holmen (1a, 1b) des Steigschenkels (1) angeordnet sind.
3. Tritthocker nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden unteren Holmenenden des Steigschenkels (1) nach außen leicht abgewinkelt sind.
20
4. Tritthocker nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die obere Trittfläche (4) mit der unteren

Trittfläche (5) parallelogrammartig über Führungs-
stangen (5a, 5b) und vorderen Führungsachsen (4a,
5c), die in den nach unten umbördelten Wänden
(4c) bzw. (5d) der oberen bzw. der unteren
5 Trittfläche gehalten sind, schwenkbar gelagert
sind.

5. Tritthocker nach Anspruch 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Steigschenkel (1) aus rechtwinkligen
10 Profilholmen und der Stützschenkel (2) aus
runden Profilholmen besteht.
6. Tritthocker nach Anspruch 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Steigschenkel (1) und der Stützschenkel
15 (2) im zusammengeklappten Zustand des Tritthockers
seitlich gemeinsam fluchten und damit die Breite
des zusammengeklappten Tritthockers nur gleich
der Breite eines Steigschenkelholmes ist.

1 / 1

